

Ein Geschehen mit unfassbaren Ausmaßen

Familie McHarg ist alles andere als gewöhnlich. Mutter Maria hält mit ihrer ruhigen Art den Drei-Generationen-Haushalt zusammen, während ihre drei Töchter (17, 14 und 5 Jahre alt) mächtig für Trubel im Familienalltag sorgen. Und dann gibt es da noch Großmutter Millicent, die als Schriftstellerin zuerst erfolgreich ist und mit ihren unkonventionellen Methoden immer wieder für eine Überraschung sorgt. Trotz ihrer Unterschiedlichkeit wissen sie alle fünf, dass sie stets aufeinander bauen können. Und das ist auch von größter Notwendigkeit, als am Weihnachtsmorgen die siebzehnjährige Prunella "Plumpud" McHarg mit blauen Flecken übersät und Schmerzen in ihrem Bett aufwacht. Schon bald wird klar, dass etwas Schlimmes passiert sein muss und die ganze Familie vor eine große Zerreißprobe gestellt wird.

Der eilig herbeigeholte Arzt kann nur eine Diagnose stellen: Prunella wurde erst betäubt und anschließend vergewaltigt. Doch das ist längst nicht das Schlimmste - die Siebzehnjährige hat keinerlei Erinnerungen an die vorherige Nacht - und damit an die Tat - und kann der Polizei kaum sachdienliche Hinweise liefern. Für diese ist bald ein erster Verdächtiger gefunden. Nachbarsjunge Ronnie war der letzte, mit dem Prunella am Abend zuvor ihre Zeit verbracht hat. Einzig sie, ihre jüngere Schwester Daphne und "Grammer" Millicent glauben an seine Unschuld. Er ist einer den Wenigen, der ihr auch dann beisteht, als Prunella gegen die inneren Dämonen, die sie am liebsten für immer wegsperren möchte, zu kämpfen beginnt.

Je weiter die Zeit fortschreitet, umso mehr Erinnerungsfetzen kehren bei Prunella zurück. Ihr Gefühl, dass Ronnie mit der Misshandlung nichts zu tun hat, scheint das Mädchen nicht getuscht zu haben. In Gesprächen mit ihrer "Grammer" beginnt sie, sich den schrecklichen Ereignissen jener Nacht zu stellen. Und da ist noch etwas: Jeder Blick auf das Haus von Nachbarin Theresa Carmody hinterlässt bei Prunella eine Gänsehaut und die Ahnung, dass sie darin die Wahrheit finden könnte. Die Hinweise verdichten sich, dass Polo, Therasas Schwester und experimentierfreudige Lebefrau, an jenem Abend der Siebzehnjährigen einen Drogencocktail eingeflüßt haben könnte, um sie so für ihre Zwecke gefügig zu machen. Nun ist für Millicent endlich der Moment der Rache gekommen. Der Täter soll jene Hölle durchleben, in der Prunella seit der Vergewaltigung gefangen ist. Dafür geht die alte Dame auch über Leichen.

Mary Stanleys Kriminalroman "Aus nächster Nähe" ist psychologische Spannungsliteratur vom Allerfeinsten. Die Autorin versteht es, die Handlung langsam, Stück für Stück aufzubauen und in einem nervenzerreißenden Finale enden zu lassen. Dabei baut Stanley auf leise Töne, die in ihrer Ruhe beim Leser für pure Gänsehaut sorgen und ein Gefühl der Beklemmung hinterlassen. Genauso stellt man sich einen gelungenen Krimi vor, der für Herzrasen und stundenlangen Nervenkitzel sorgt.

Susann Fleischer 18.10.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info